

# 1700. Mahnwache vor dem ENSI, Dienstag, 24. September 2019

Ab 16.30 Uhr vor dem ENSI, Industriestrasse 19, Brugg  
und anschliessend auf dem hinteren Campusplatz Windisch,  
200 Meter weiter östlich. Beides direkt beim Bahnhof Brugg.

## Das ENSI nimmt den Strahlenschutz nicht ernst:

Strahlenschutzverordnung, vom 26.4.17 (Stand 1.2.19) - Art. 123 Auslegung von Betrieben:

**c. Bei Störfällen, die mit einer Häufigkeit zwischen  $10^{-2}$  und  $10^{-4}$  pro Jahr\* zu erwarten sind, darf die aus einem einzelnen Störfall resultierende Dosis für Personen aus der Bevölkerung höchstens 1 mSv betragen.**

\* „ $10^{-4}$  pro Jahr“ heisst umgangssprachlich ein „10'000-jährigen Ereignis“

ENSI-Medienmitteilung vom 1. Februar 2018:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI

**Bei einem 10'000-jährlichen Naturereignis müssen die KKW die 100-mSv-Grenze einhalten**

<https://www.ensi.ch/de/2018/02/01/bei-einem-10000-jaehrlichen-naturereignis-muessen-die-kkw-die-100-msv-grenze-einhalten/>

## Diese Missachtung des Strahlenschutzes durchs ENSI akzeptieren wir nicht

**Anwalt Martin Pestalozzi wird zu diesem Skandal reden, am konkreten Fall der Erdbeben- und Verstrahlungsgefahr durchs AKW Beznau.**

**Priska Walss wird mit einer Gruppe AlphornbläserInnen unsere Forderungen unterstreichen**

Herzliche Einladung an alle bisher 746 Mahnwachenden, Bekannte und Freunde

Bei Fragen: Heini Glauser, 056 442 08 30 und [easi@pop.agri.ch](mailto:easi@pop.agri.ch)